

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: BNU / Büro für Natur- und Umweltschutz

Sitzungsvorlage

Datum: 18.05.2010

Drucksache Nr.: **10/0187**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	01.06.2010	öffentlich / Kenntnisnahme

Betreff

Klimaschutzkonzept in Stadt Sankt Augustin; Sachstandsbericht über die Umsetzung des Klimaschutzprogramms der Stadt Sankt Augustin durch die Projektgruppe Klimaschutz

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Projektgruppe „Lokales Klimaschutzkonzept der Stadt Sankt Augustin“ über die erfolgten Arbeitsschritte und Vorbereitungen für die weitere Umsetzung des Klimaschutzprogramms durch die dafür eingerichteten Arbeitsgruppen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, aufbauend auf den vorliegenden Ergebnissen mit den notwendigen vorbereitenden Teilarbeitsschritten zur Umsetzung des Solardachprogramms und des energetischen Sanierungs- und Investitionsplans für die öffentlichen städtischen Gebäude.

Problembeschreibung/Begründung:

In der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses vom 11.12.2007 wurde das als „Fahrplan für den Umwelt- und Klimaschutz“ bezeichnete Arbeitskonzept der Stadt Sankt Augustin vorgestellt und auf den Weg gebracht.

Es beinhaltet bekanntlich eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern, an denen eine große Zahl von Akteuren eingebunden und zu beteiligen ist.

Insbesondere sind hier die Bereiche der Stadtplanung, des Gebäudemanagements, der Beschaffung, des Tiefbaus und der Wasserwirtschaft, der Bauordnung und –beratung, der Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, der interkommunalen und regionalen Kooperation und der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerberatung betroffen.

Der „Fahrplan“ beinhaltet ein Handlungsregime und einen übergeordneten Leitfaden für all diese Tätigkeitsfelder und schlägt sich somit bereits heute in den Ergebnissen der einzelnen Raum-, Projekt- und Bauplanungen sichtbar nieder.

Der UPV beauftragte die Mitglieder der fachübergreifend begründeten Arbeitsgruppe mit der Weiterarbeit am Konzept und zur Durchführung des entsprechenden Arbeitsprogramms. Entsprechende Zwischenberichte der Arbeitsgruppe erfolgten bereits in weiteren Sitzungen des UPV in 2008 und 2009.

Zwischenzeitlich wurde die bisherige Arbeitsgruppe auf Projektgruppenstatus unter Leitung des Ersten Beigeordneten und Umweltdezernenten angehoben und hat viele der aus dem „Fahrplan“ resultierenden Aufgaben und Projekte in Angriff genommen und zielgerichtet fortgeführt.

Ein wichtiger Teilschritt war der Beschluss des UPV vom 19.08.2008 zur Teilnahme der Stadt Sankt Augustin am auf europäischer Ebene entwickelten Qualifizierungsmanagement „European Energy Award“.

Der `European Energy Award` ist ein vielfach erprobtes Verfahren, das sich am Managementzyklus orientiert (Analysieren, Planen, Prüfen, Anpassen), und als Basis standardisierte und anwendungsoptimierte Werkzeuge für die kommunale Energiearbeit beinhaltet.

Nach erfolgreicher Zielerreichung der fachübergreifenden Energiearbeit folgt eine Zertifizierung (European Energy Award), die die objektive Bestätigung des durch aussagekräftige Kennzahlen belegten Erfolgs sowie des europäischen Standards beinhaltet und gut auch Bestandteil des Stadtmarketings werden kann.

Mittlerweile sind die Energieverbrauchs-Daten der städtischen Immobilien und der Straßenbeleuchtung dezidiert zusammengestellt und bewertet worden.

Die erforderlichen Energieausweise für alle städtischen Gebäude sind auf dieser Grundlage erstellt und bereits ausgehändigt worden.

Eine Vorstellung der Ergebnisse erfolgte im Rahmen des Berichts zum Klimaschutz-Teilkonzept der Arbeitsgruppe in dieser Sitzung des UPV vom November 2009.

Bereits berichtet wurde im UPV auch über das städtische Programm zur Sanierung und energetischen Ertüchtigung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet.

Demzufolge werden die Maßnahmen zum Austausch der Leuchtkörper und der Neuaufstellung von Beleuchtungsanlagen in 2010 mit den Schwerpunkten am Niederberg, an der Pleistalstraße, im Bereich des Tannenwegs und in Meindorf durchgeführt. Ab 2011 ist mit einer Einsparung an Energiekosten von ca. 70.000 € pro Jahr zu rechnen.

In der Sitzung des UPV vom 19.05.2009 wurde über den positiven Förderbescheid des Antrags vom Dezember 2008 zur Förderung eines Klimaschutzteilkonzepts zur Ermittlung des Energieeinsparpotentials in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Sankt Augustin mit zuzwendungsfähigen Kosten in Höhe von 80 % und die darauf hin erfolgte Beauftragung des Ingenieurbüros Energiecontrol aus Angelbachtal berichtet. Das in 2009 erstellte Klimaschutzteilkonzept beinhaltet folgende Untersuchungsschritte:

- Untersuchung des gesamten Gebäudebestandes hinsichtlich des Potenzials zur Einsparung von Energie und CO₂. Untersuchung der Gebäudetechnik und der Bauphysik. Erstellen eines Maßnahmenkataloges.
- Grobe Prüfung der Gebäudedächer auf ihre Eignung als Aufstellfläche für Photovoltaikanlagen (Vorbereitung einer Solardachbörse).
- Erstellen von Energieausweisen.

Die Ergebnisse der Untersuchungen liegen seit Ende 2009 vor und wurden bereits der Arbeitsgruppe Klimaschutz sowie in den politischen Gremien des Rates der Stadt Sankt Augustin und vor den Nutzergruppen der Einrichtungen vorgestellt.

Mit den Erkenntnissen aus den Untersuchungsergebnissen (mögliche Einsparungen, Investitionskosten, Amortisationszeiten etc.) galt es, eine Maßnahmen-Prioritätenliste zu erstellen. Teilweise kann die energetische Sanierung mit einer sowieso notwendigen Instandsetzung verbunden werden. Teilweise besteht eine Maßnahme lediglich aus organisatorischen Änderungen, z. B. indem die Betriebszeiten von Heizungsanlagen optimiert werden. Es bieten sich aber dabei auch zielgerichtete Möglichkeiten im Sinne der Energieeinsparung auf Techniken der Nutzung regenerativer Energien umzustellen.

Für den Aufbau und die Durchführung eines Maßnahmenprogramms für die städtischen Gebäude zur Ausnutzung der Energieeinsparpotentiale und zur Verbesserung des lokalen Klimaschutzes in der Stadt Sankt Augustin wurde zu Beginn des Jahres 2010 eine eigene Projektgruppe unter Leitung des Ersten Beigeordneten eingerichtet, die sich aus Fachvertretern der Bereiche Hochbau und Gebäudetechnik, Umweltschutz sowie der Haushalts- und Finanzverwaltung zusammensetzt.

Gegenstand des Projektauftrags ist die Vorbereitung, Koordinierung und Umsetzung eines Investitionsprogramms zur Ausnutzung vorhandener Energieeinsparpotentiale und Verbesserung des Klimaschutzes für alle öffentlichen städtischen Gebäude in Sankt Augustin.

Im Einzelnen gliedern sich die Auftragschritte wie folgt:

- Erstellung einer Prioritätenliste für Maßnahmen zur Ausschöpfung der Energieeinsparpotentiale in städtischen Gebäuden,
- Abgleich und Abstimmung der energetisch relevanten Maßnahmen mit den notwendigen Sanierungs- sowie geplanten Baumaßnahmen,
- Aufstellung einer Projektliste für die laufenden und geplanten baulichen Maßnahmen, die in Zusammenhang mit den Einsatzmöglichkeiten und -erfordernissen von Energietechnik stehen,
- Vorbereitung und Durchführung der Finanzierungsabwicklung für die investiven Maßnahmen,
- Prüfung der Förderfähigkeiten sowie Abstimmung und Koordinierung der unterschiedlichen Förderwege,
- Aufstellung eines zeitlichen Fahrplans für die Abwicklung aller erforderlichen Maßnahmen.

Als ein erstes Ergebnis dieser Projektgruppe wird in Kürze das Sanierungs- und Investitionsprogramm für die städtischen Gebäude fertig gestellt und mit der Eröffnungsbilanz des städtischen Haushaltsplans abgestimmt sein. Neben der Einstufung von Dringlichkeit, Unaufschiebbarkeit und der Umsetzbarkeit in den nächsten 5 Jahren waren vor allem die energetische Verbesserung sowie die CO₂-Minderung die dabei berücksichtigten Aspekte.

Darüber hinaus wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, das sich konkret auf Möglichkeiten zur Änderung und Verbesserung des Nutzerverhaltens im Sinne der Energie-, Kosten- und CO₂-Einsparung bezieht. Dabei werden die im Vorfeld in den Schulen und Einrichtungen abgefragten bereits laufenden Initiativen und Verbesserungsvorschläge berücksichtigt.

Als weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der Aufbau der Sankt Augustiner Solardachbörse zu benennen. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen sowie die Prüfung der wesentlichen Rahmenbedingungen, wie Vertragsgestaltungen, notwendige vorausgehende Prüfungen, Gewährleistungsfragen, Vermarktungsstrategien u. a., sind bereits seit längerem abgeschlossen.

Die ersten Vertragsabschlüsse mit Einzelinvestoren aus der Sankt Augustiner Bürgerschaft sind erfolgt. Als besonders geglücktes Projekt, das auch gute pädagogische und schulische Würdigung erfährt, ist die 30-KW-Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Grundschule Mülldorf zu nennen.

Im Rahmen der Gebäudeuntersuchung wurde die Untersuchung aller Dächer der öffentlichen städtischen Gebäude auf Solarnutzungsseignung durchgeführt.

Mittlerweile liegt ein umfassendes Solardachkataster für die knapp 50 öffentlichen städtischen Gebäude vor, das neben der Darstellung der Dachflächen die für die Solareignung wesentlichen Aspekte wie Größe, Exposition, Dachneigung, Verschattungsgrad u. a. bewertet.

Aufbauend auf dieser Grundlage steht die Verwaltung derzeit in Verhandlungen mit mehreren Investoren aus der Region, die im Sinne einer Bürgersolarbörse alle geeigneten Dächer der städtischen Gebäude anpachten und mit Solaranlagen versehen wollen, um diese den Bürgern als Genossenschafts- oder festverzinsten Fondanteile anzubieten.

Mit konkreten Ergebnissen ist noch vor der Sommerpause zu rechnen.

Erstmalig wurde nun zum sogenannten „Runde Tisch Klimaschutz“ zum 25.05.2010 eingeladen. Er soll die Möglichkeiten und Chancen nutzen, die Ideen und den Fachverstand der Externen Experten in den Entwicklungsprozess des Klimaschutzprogramms einzubringen. Konstituierende Mitglieder dieses „Runden Tisches“ sind neben einzelnen Fachvertretern der Verwaltung Vertreter des Zentralverbandes Sanitär, Heizung und Klima, des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks, der Kreishandwerkerschaft und der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Die Verwaltung bittet die Mitglieder des UPV, den Bericht über die Ergebnisse der Projektgruppenarbeit „Klimaschutz“ im Sinne der Durchführung möglicher Maßnahmen zur Nutzung der Energieeinsparpotentiale und CO₂-Minderung zur Kenntnis zu nehmen und die bestehenden Projektgruppen mit der Fortsetzung des begonnenen Prozesses durch die Erstellung der Investitions- und Maßnahmenpläne und weiterer Teilkonzepte zu beauftragen.

In Vertretung

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf _____ €.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan _____ zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits _____ € veranschlagt; insgesamt sind _____ € bereit zu stellen. Davon entfallen _____ € auf das laufende Haushaltsjahr.